

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 16/17 | Freitag, 23. April 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Ein Geschäft an der
Gemeindeversammlung
vom 7. Juni 2021



Öffnungszeiten von
Gemeindehaus, Bauamt
sowie Gemeindeammann-
und Betriebsamt ab
1. Mai 2021



Saisonstart der Meilemer
Strandbäder und der
Badeanlage Ländeli
am 1. Mai 2021 und
Wiedereröffnung
des Hallenbads
ab 21. April 2021



Veranstaltungen
im Mai 2021

Die Meilemer Restaurant-Terrassen sind offen

Am See, am Berg oder mitten im Dorf wird wieder gegessen und getrunken

Seit Anfang Woche dürfen die Aussenbereiche von Restaurants wieder öffnen, die Wirte können endlich wieder Gäste empfangen. Welche Betriebe in Meilen haben offen? Wir bieten einen Überblick.

Für die meisten Gastronomen in Meilen, deren Restaurants über einen Aussenbereich verfügen, war sofort klar, dass sie grundsätzlich öffnen wollen, auch wenn die Outdoor-Gastronomie stark vom Wetter abhängig ist. Glück haben all jene, die den Gästen draussen ein Dach über den Kopf anbieten können.

Gedekte Aussenbereiche haben einen Vorteil

So etwa das Restaurant Alpenblick in Toggwil mit seinem Wintergarten. Mindestens zwei Wände des Wintergartens werden zwecks Frischluftzufuhr geöffnet, trotzdem sind die Gäste einigermaßen «am Scherme». Am Mittag gibt es immer ein Tagesmenu, dazu Speisen à la carte. Handwerker dürfen im Alpenblick übrigens auch drinnen essen, denn das Restaurant ist eine offizielle «Büezer-Beiz».

Auch im La Rustica Feldegg in Feldmeilen sitzt man teilweise unter Dach, grosse Schirme sorgen zudem für einen gewissen Wetterschutz. Wirt Gino hat ausserdem extra Decken für die Gäste besorgt. Das Take-Away-Angebot bleibt.

Unter dem Dach kann man seine Mahlzeit auch im Obermeilemer Hirschen am See geniessen. Die gedekte Terrasse und die Pergola im ersten Stock sind ab sofort wieder geöffnet (Mittwoch bis Freitag jeweils abends, Samstag und Sonntag den ganzen Tag); der untere Teil des Restaurants bleibt vorerst geschlossen. Über einen gedeckten und einen ungedeckten Bereich verfügt ebenfalls



Endlich wieder Kaffee am Tisch und aus Porzellantassen trinken: Das «Lycka» am Dorfplatz am Montag dieser Woche. Foto: MAZ

das Lycka auf dem Dorfplatz. Schon seit einiger Zeit ist das gesamte Angebot als Take-Away erhältlich, nun dürfen die Gäste endlich wieder an Tischen auf dem Dorfplatz sitzen und ihren Kaffee und etwas Feines an der frischen Luft geniessen. Auch die Schützenstube auf der Büelen hat Plätze unter dem Dach und sowieso bei jedem Wetter geöffnet. Take-Away gibt es wie bis anhin. Dasselbe gilt für das Platz7 beim Tennisplatz, hier kann man sich direkt auf der Terrasse in Selbstbedienung verpflegen.

Das Migros-Restaurant mit seinem Aussenbereich Richtung Süden hat das Take-Away-Angebot erweitert, das man jetzt draussen am Tisch verspeisen darf. Das eigentliche Restaurant bleibt aber noch geschlossen.

Schönes Wetter nötig

Der Meilemer Outdoor- und Sommer-Klassiker, das Löwengärtli am

See, soll wann immer möglich offen sein, sagt Wirt Marcel Bussmann. Das heisst: Wenn das Wetter stimmt. Dank einem grünen oder eben roten Button auf der Website weiss der Gast, ob das Gärtli geöffnet hat oder nicht. Eine Spezialkarte und täglich wechselnde Menüs ermöglichen kulinarische Erlebnisse unter Kastanienbäumen. Vom Wetter unabhängig ist das Tatar-Take-Away von Donnerstag bis Samstag.

Im Restaurant Hochwacht auf dem Pfannenstiel wird bei schönem Wetter ebenfalls der Selbstbedienungsteil im Garten geöffnet, eine Erfrischung nach dem Spaziergang ist also wieder in Griffnähe. Das bediente Restaurant des Innenbereichs bleibt nach wie vor geschlossen. Auch in der Bäckerei Brandenberger an der Kirchgasse kann man wieder Kaffee und Kuchen auf der Terrasse geniessen.

Im Restaurant Trauben in Obermeilen sind die Gäste auf schönes Wet-

ter angewiesen, dann ist das ganze Angebot im Garten erhältlich. Take-Away ist ebenfalls verfügbar, selbst an regnerischen Tagen.

Im Rivage in Feldmeilen an der Seestrasse unterhalb des Kreisels ist die Terrasse für die Gäste ebenfalls bereit. Ist das Wetter schlecht, kann man den Kaffee mitnehmen. Die Speisen werden nur vor Ort angeboten (kein Take-Away).

Noch recht neu ist die Brocki-Beiz in Obermeilen, nahe der Grenze zu Uetikon: Dort wurde die grosse Terrasse mit ihren fast 70 Plätzen gleichzeitig mit dem Ok des Bundesrates für die Restaurant-Aussenbereiche geöffnet. Seit letztem Montag kann man hier über Mittag ein Fleisch- oder Vegi-Menu, einen Wochenhit, Salate oder Sandwiches bei Seesicht verspeisen.

S'Löbe gnüsse

Ausschliesslich am Wochenende offen hat die Wirtschaft zur Burg. Bei schönem Wetter kann man sich im Garten tagsüber kulinarisch verwöhnen lassen. Am Abend bleibt das Restaurant vorläufig auch am Wochenende geschlossen, weil es am Rande des Bachtobels noch zu frisch ist, als dass man gemütlich draussen sitzen könnte. Take-Away auf Bestellung wird weiterhin angeboten.

Thailändische Küche unter freiem Himmel gibt es ab sofort im Thai Orchid. Die Terrasse ist mittags und abends geöffnet.

Direkt prädestiniert für ein Essen im Freien ist die Badibeiz des Restaurants im Strandbad Dorfmeilen: «En Tipp vo eunä Badibeizer! Uf eusem Terrässli s'Löbe gnüsse!», lautet die Einladung.

Fortsetzung Seite 4

HINTERMANN
MALERmeister
natürlich nachhaltig
044 915 11 47
www.hintermann.ch

MeilenerAnzeiger

Aufgrund der aktuellen
Situation im Zusammenhang
mit der Corona-Pandemie und
wegen den Frühlingferien

**fällt die Ausgabe vom
Freitag, 30. April aus**

Ab Freitag, 7. Mai erscheint
der Meilener Anzeiger wieder
regelmässig jeden Freitag.



SCHWARZENBACH
WEINBAU 1912



Weindegustation und Fischchnusperli

Geniessen Sie frische Fischchnusperli und degustieren Sie das gesamte Sortiment von Schwarzenbach Weinbau.

**Samstag, 24. April, 1. und 8. Mai 2021
jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr**

Wir heissen Sie gerne – nur bei schönem und trockenem Wetter – bei Schwarzenbach Weinbau an der Seestrasse 867 in 8706 Meilen willkommen.

Informieren Sie sich auf www.schwarzenbach-weinbau.ch



Hans Steiner,
Mobiliar

Ernst Müller

Daniela Pölzl,
Raiffeisen

Zusammen sind wir noch stärker.
Dank gebündelten Kompetenzen feiern wir
unsere erste Hypothekenvermittlung.

www.raiffeisen.ch/mobiliar oder www.mobiliar.ch/meilen

RAIFFEISEN & die Mobiliar
Raiffeisenbank rechter Zürichsee Generalagentur Meilen



Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Seit Montag dürfen in der Schweiz die Restaurants wieder Gäste bedienen – wenn auch nur im Aussenbereich, aber immerhin. Und seit Montag sind wieder – mit Einschränkungen – sportliche und kulturelle Aktivitäten mit Publikum erlaubt.

Kaum hat der Bundesrat den weiteren Öffnungsschritt bekannt gemacht, wurde bereits Kritik laut. Für die einen gehen die nach wie vor geltenden Schutzmassnahmen immer noch viel zu weit, andere erachten die Öffnung mitten in der dritten Welle als viel zu gefährlich. Wo die Wahrheit liegt, kann niemand sagen – das Virus und seine Auswirkungen sind nicht planbar. Den Mittelweg zu wählen ist vielleicht typisch für die Schweiz, die sich gewöhnt ist, Kompromisse zu schmieden und umzusetzen. Und gewiss ist: Dieser weitere Schritt der Öffnung gibt eine Perspektive, was uns allen wohl tut.

Vergleicht man die Strategie unseres Landes mit den Nachbarstaaten, so erscheint die teilweise Aufhebung von Schutzmassnahmen alles andere als selbstverständlich. In Frankreich darf am Abend und in der Nacht die eigene Wohnung nicht verlassen werden, tagsüber ist die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt. Auch in Italien herrscht eine Ausgangssperre. In Österreich dürfen sich tagsüber Angehörige zweier Haushalte mit maximal vier Erwachsenen treffen; in der Nacht gelten strenge Ausgangsbeschränkungen. Und auch in Deutschland,



Christoph Hiller.

Foto: MAZ

wo die Fallzahlen weniger hoch sind als in der Schweiz, ist man weit entfernt von Öffnungen und diskutiert landesweite Ausgangssperren. Wir befinden uns also auf einer Gratwanderung und es ist zu hoffen, dass die Lockerungen uns nicht Unrecht geben.

Es liegt an uns allen, das vom Bundesrat zu Recht kalkulierte Risiko nicht zu missbrauchen und unsere Freiheiten nicht unnötig aufs Spiel zu setzen. Nach wie vor ist Vorsicht angesagt: Das disziplinierte Einhalten der Hygiene- und Abstandsvorschriften ist wichtig. Mit gelebter Selbstverantwortung können wir vermeiden, dass der Staat die Schrauben wieder anziehen muss. Dazu gehören auch das Testen und das Impfen.

Das breite Testen macht vor allem dort Sinn, wo zahlreiche Kontakte im Alltag nicht verhindert werden können oder aufgrund des Freizeitverhaltens viele soziale Interaktionen stattfinden. Das ist vor allem bei Kindern der Fall, die sich im Schulzimmer aufhalten; Kinder können Viren in sich tragen und auf andere übertragen, ohne selber Symptome zu spüren.

Die Schulpflege Meilen hat deshalb beschlossen, noch vor den Frühlingsferien an der Sekundarschule für alle Schülerinnen und Schüler und auch für alle Lehrpersonen das repetitive Testen einzuführen, selbstredend auf freiwilliger Basis. Je nach gemachten Erfahrungen wird dann entschieden, ob nach den Ferien die wiederkehrenden Spuck-Tests auch

in der Primarschule zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Aufwand für die Verantwortlichen der Schule ist ganz erheblich; selbst die Schulpräsidentin persönlich arbeitet beim Testpooling mit. Doch wenn damit die Gefahr von Ansteckung mit Corona und von der Schliessung ganzer Klassen vermindert werden kann, dann lohnt es sich bestimmt.

Und lohnen wird sich zweifellos die Impfung aller Erwachsenen. Mir ist bewusst, dass mein Aufruf an alle, sich impfen zu lassen, noch zu früh kommt – leider. Zwar haben wir in Meilen die Infrastruktur für das Impfzentrum aufgestellt und zwar ist seit gut zwei Wochen das Zentrum in Betrieb und gut angelaufen, doch es mangelt nach wie vor an genügend Impfstoff.

Das ist ärgerlich, denn das Spital Männedorf als Betreiberin wäre bereit, bis zu 1000 Impfungen pro Tag vorzunehmen. Es ist zu befürchten, dass viele von uns noch eine Weile warten müssen, bis gemäss dem Impfplan der kantonalen Gesundheitsdirektion die Reihe an uns ist. Ich selber muss mich gedulden, bis die Gruppe «M» aufgerufen wird – und das wird wohl nicht vor Mitte bis Ende Mai der Fall sein. Nichtsdestotrotz oder erst recht: Auch für die Planung ist wichtig, dass wir uns alle bereits jetzt registrieren. Beachten Sie dazu den Aufruf der Gemeinde und die Kontaktangaben im nebenstehenden Inserat.

A propos Inserat: Neben anderem wie beispielsweise Plakaten, Kam-

pagnen in den sozialen Medien oder Abgabe eines Kundengeschenks ist das Inserieren eine Möglichkeit für das Gewerbe, um auf sich aufmerksam zu machen. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass einige Ladengeschäfte und Betriebe in Meilen vom angeordneten zweiten Shutdown hart getroffen wurden. Es ist ihm ein Anliegen, mit einem Zeichen der Solidarität zu unterstreichen, dass die Vielfalt des lokalen Gewerbes für das Dorfleben in Meilen ausserordentlich wichtig ist. Der Gemeinderat hat deshalb einen Kredit gesprochen: Damit soll den betroffenen Betrieben ein Anteil ihrer Marketingmassnahmen finanziert werden, um Kunden an sich zu binden.

Auch für die arg gebeutelte Gastronomie hat der Gemeinderat eine Unterstützung vorgesehen; dafür gilt es nun aber vorerst den nächsten Öffnungsschritt abzuwarten, nämlich bis die Restaurants auch im Innenbereich wieder Gäste empfangen dürfen. Bis es so weit ist, ist nach wie vor ganz viel Geduld gefordert. Möge uns diese Geduld entschädigt werden mit schönem Wetter, so dass immerhin die verschiedenen Gartenwirtschaften zur Einkehr einladen können.

Die Hinrichtung von Böögg und Corona auf der Teufelsbrücke zeigen hoffentlich Wirkung. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, liebe Meilemerinnen und Meilemer, sonnige Frühlingstage!

Christoph Hiller,
Gemeindepräsident

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8000 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK


 meilen
Leben am Zürichsee

Öffnungszeiten von Gemeindehaus, Bauamt sowie Gemeindeammann- und Betreibungsamt ab 1. Mai 2021

Schalter im Gemeindehaus und im Bauamt

Montag	8.30–11.30 Uhr / 13.00–18.00 Uhr
Dienstag	8.30–11.30 Uhr
Mittwoch	8.30–11.30 Uhr / 13.00–16.30 Uhr
Donnerstag	8.30–11.30 Uhr
Freitag	7.00–14.00 Uhr

Zusätzlich – zu den obengenannten physischen Öffnungszeiten – telefonische Erreichbarkeit

Dienstag	13.00–16.30 Uhr
Donnerstag	13.00–16.30 Uhr

Gemeindeammann- und Betreibungsamt

Montag	7.00–11.30 Uhr / 13.00–18.00 Uhr
Dienstag	7.00–11.30 Uhr
Mittwoch	7.00–11.30 Uhr
Donnerstag	7.00–11.30 Uhr
Freitag	7.00–11.30 Uhr

Terminvereinbarung ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Gemeindeverwaltung Meilen



 meilen
Leben am Zürichsee

reformierte
kirche meilen 

Ersatzwahl eines Mitglieds der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

Auf die Ausschreibung vom 26. März 2021 hin sind keine neuen Wahlvorschläge eingereicht worden. Die für die Ersatzwahl eines Mitglieds der evangelisch-reformierten Kirchenpflege vorgeschlagene

Stierle Sandra, 13.10.1977, Dipl. Ing. (FH), Schulhausstrasse 34, Meilen, Heimatort: Stuttgart

wurde gemäss § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. April 2021 in stiller Wahl als gewählt erklärt.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



ÄRMEL HOCH- KREMPPELN, JETZT WIRD GEIMPFT!

Registrieren Sie sich hier für die
Corona-Impfung:



zh.vacme.ch



meilen.ch



0848 33 66 11

Die Impfung schützt, entlastet das Gesundheitswesen und verringert die negativen sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie.



Wir unterstützen die
Covid-19-Impfempfehlung des BAG und
der Eidgenössischen Kommission
für Impffragen EKIF.



Ein Geschäft an der Gemeindeversammlung vom 7. Juni

Die Gemeindeversammlung vom Montag, 7. Juni 2021 beginnt um 19 Uhr und findet unter freiem Himmel auf dem Dorfplatz statt (bei schlechtem Wetter in der reformierten Kirche). Angesichts der aktuell nach wie vor fragilen Lage in Bezug auf die Corona-Pandemie verzichtet der Gemeinderat auf die sonst übliche Informations- und Fragestunde vor der Gemeindeversammlung.

Aufgrund der Covid-19-Schutzmassnahmen ist ein frühzeitiges Eintreffen vor Ort empfohlen. Zugang zur Gemeindeversammlung erhält, wer den Stimmrechtsausweis mitbringt und darauf bestätigt, nicht an Covid-19 erkrankt zu sein. Die Unterlagen werden in der Woche vom 3. bis 7. Mai 2021 verschickt. Damit die voraussichtliche Anzahl der Teilnehmenden vorausgesagt werden kann, was eine bessere Planung der Covid-19-Schutzkonzept-Vorkehrungen erlaubt, sind die Stimmberechtigten gebeten, sich mit dem den Stimmunterlagen beiliegenden Talon bis am Montag, 31. Mai 2021 für die Gemeindeversammlung anzumelden.

Für die Gemeindeversammlung ist das Geschäft «Jahresrechnung 2020» traktandiert. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die Genehmigung der Jahresrechnung.

Gemeinde unterstützt Non-Food-Betriebe

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sind noch nicht absehbar. Vom Lockdown und der damit auferlegten Schliessung des

Geschäfts besonders hart getroffen waren und sind Betriebe mit Ladenlokal, die für ihren Umsatz auf Laufkundschaft angewiesen sind. Als Zeichen der Solidarität hat der Gemeinderat beschlossen, Non-Food-Betriebe in Meilen, die während des zweiten Lockdowns anfangs dieses Jahres geschlossen bleiben mussten, zu unterstützen. Um das Geschäft wiederzubeleben, leistet die Gemeinde einen Beitrag an Marketingmassnahmen, beispielsweise für Inserateschaltung, Kundengeschenke oder Ähnliches, verbunden mit der Aufforderung, für Gestaltung und Produktion lokale Dienstleister zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat hat einen Kredit im Betrag von maximal 50'000 Franken gesprochen. Ziel der Unterstützung ist es, die Vielfalt des lokalen Gewerbes für das Dorfleben in Meilen zu erhalten. Der Gemeinderat hat zudem eine Unterstützung der lokalen Gastronomie beschlossen. Er berichtet über diese Aktion, wenn die Restaurants auch den Innenbereich wieder öffnen dürfen.

Wiedereröffnung Meilemer Hallenbad mit Beschränkungen

Aufgrund der bundesrätlichen Entscheidung vom 14. April ist das Hallenbad Meilen seit Mittwoch, 21. April wieder geöffnet. Damit die Vorgaben des Bundes eingehalten werden können, gelten die folgenden Beschränkungen:

– Erwachsene: max. 15 Personen, davon max. 10 Personen im Schwimm-

merbecken und max. 5 Personen im Nichtschwimmerbecken

– Kinder und Jugendliche: keine Personenbeschränkung

– keine gemischten Besuchergruppen, z.B. keine Eltern mit Kindern

Zusätzlich gelten die bereits bekannten Schutzmassnahmen:

– Abstand halten im Wasser und im Trockenen
– Maskenpflicht für Personen ab 12 Jahren im Eingangsbereich und bis zur Garderobe sowie in den Innenräumen (Sanitäreinrichtungen und Garderoben)

Öffnungszeiten ab 21. April 2021

Öffnungszeiten Sportschwimmen für Erwachsene mit Personenbeschränkung (max. 15 Personen):

Montag: 6.00–13.00 Uhr
Dienstag: 6.00–8.00, 12.00–13.00 und 17.00–21.00 Uhr

Mittwoch: 6.00–8.00 und 12.00–13.00 Uhr
Donnerstag: 6.00–8.00, 12.00–13.00 und 16.00–21.00 Uhr

Freitag: 6.00–8.00, 12.00–13.00 und 16.00–21.00 Uhr
Samstag: kein Sportschwimmen

Sonntag: 8.00–12.00 Uhr
Letzter Einlass 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeit

Öffnungszeiten Kindernachmittage ohne Personenbeschränkung, gute Schwimmerinnen und Schwimmer bis 20 Jahre:

Samstag: 12.30–19.00 Uhr
Sonntag: 12.30–19.00 Uhr
Letzter Einlass 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeit

Die Sauna und das Planschbecken bleiben geschlossen.

Fortsetzung Titelseite

Alles neu macht der Mai

Erst im Mai wird die Alte Sonne in Obermeilen ihren teils überdachten Aussenbereich wieder öffnen. Bis dahin gibt es am Samstag auf Vorbestellung weiterhin Take-Away, und aus dem Suppenkühlschrank kann man sich mit Suppen, einigen kleineren Gerichten und etwas Süßem bedienen. Bezahlt wird bar ins Kässeli oder per Twint.

Ebenfalls im Mai öffnet der Aussenbereich des Restaurants Vorderer Pfannenstiel. Reservationen sind erwünscht und wegen der Wetterabhängigkeit jeweils nur für den gleichen Tag möglich. Bei schlechtem Wetter bleibt das Restaurant zu.

Umbauarbeiten in zwei Restaurants

Keinen Aussenbereich hat das Café Steiner im Prima (ehemals Volg). Direkt vor Ort kann deshalb weiterhin nicht konsumiert werden.

Weil sich das Restaurant momentan im Umbau befindet, verfügt auch die Barfüsser-Sushibar am Bahnhof momentan nicht über den gewöhn-

Die Regeln beim Konsumieren

Gäste, die im Aussenbereich von Restaurants etwas essen oder trinken, müssen sich an einige Regeln halten: Maximal vier Personen (auch aus mehr als zwei Haushalten) sind pro Tisch erlaubt (ausser es handelt sich um Eltern mit Kindern). Die Kontaktdaten müssen erhoben werden. Es gilt Sitzpflicht. Zwischen den Tischen muss ein Abstand von anderthalb Metern eingehalten werden oder es muss eine Abschränkung vorhanden sein. Neu müssen Gäste nicht nur auf dem Weg zum und vom Tisch eine Maske tragen, sondern auch am Tisch, ausser, sie essen oder trinken etwas. Konkret: Gäste müssen die Maske tragen, bis sie bedient werden und auch dann, wenn sie z.B. nach dem Kaffee noch am Tisch sitzen und sich unterhalten.

ten Aussenbereich. Von Dienstag bis Sonntag kann im Provisorium an der Pfannenstielstrasse 1 aber weiterhin frisches Sushi abgeholt werden, oder man bestellt es bequem zu sich nach Hause.

Das Parkrestaurant der Tertianum Parkresidenz verfügt normalerweise über eine schöne Terrasse direkt am Teich. Wegen Umbauarbeiten steht dort indes zurzeit ein Zelt, welches das eigentliche Restaurant für die Bewohnerinnen und Be-

wohner ersetzt. Dieses ist für externe Gäste geschlossen.

Gegen eine Öffnung hat sich vorläufig das Restaurant Alti Poscht in Feldmeilen mit seinem kleinen Aussenbereich entschieden.

Alle Angaben sind aktuell. Die Rahmenbedingungen hängen von den geltenden Bestimmungen des BAG ab und können bei Bedarf angepasst werden.

/fho

Veranstaltungskalender Mai 2021

1. Sa	16.00	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
2. So	10.30	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	17.00	Begrüssungsgd. Pfrn. R. Walker Fröhlich	Ref. Kirche Meilen
3. Mo		Grüntabfuhr, + 10./17./27./31.5.	Gemeinde Meilen
	08.45	Robotik Workshop, bis 7.5.	Schälehuus
	09.30	Polysportive Kinder-Camps, bis 7.5.	TH Riedwies Uetikon
	13.45	Programmieren mit Minecraft, bis 7.5.	Schälehuus
4. Di		Kehricht und Sperrgut, jeden Dienstag	Gemeinde Meilen
	18.00	Naturkosmetik-Sommer, + 11.5.	Praxis Herrliberg
5. Mi	09.15	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
8. Sa	11.00	Ref. Kirche Winterreihe Führung	Kunsthau Zürich
	16.00	Eucharistiefeier italienisch/deutsch	Kath. Kirche Meilen
	17.00	Ausst.: Kathrin Roelfs & Astrid Pacitto	Schwabach Galerie
9. So	09.45	Gottesdienst zum Muttertag	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Eucharistiefeier zum Muttertag	Kath. Kirche Meilen
13. Do	09.45	Auffahrtsgottesdienst	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt	Kath. Kirche Meilen
14. Fr	14.00	Film-Treff «Sternenberg»	KIZ Leue
15. Sa	09.00	Theaterworkshop	Schälehuus
	16.00	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
16. So	09.45	Gottesdienst	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	18.00	Eucharistiefeier gestaltet v. Firmkurs II	Kath. Kirche Meilen
20. Do	13.30	Klöppeln, 6 x	Schälehuus
	19.00	Klöppeln, 3 x, 14-täglich	Schälehuus
22. Sa	10.00	Achtsamkeit und Kunst, Schälehuus	Atelier Meilen/Stäfa
	10.00	Bike & Connect, Schälehuus	Seidengasse 34
	16.00	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
23. So	09.45	Pfingstgottesdienst	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Pfingstgottesdienst m. Heike Richter	Kath. Kirche Meilen
25. Di	14.00	Leue-Träff mit Erzählstunde	KIZ Leue
26. Mi	09.15	Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
27. Do	20.00	Meditationsabend	Schälehuus
28. Fr		Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	14.00	RepairCafé, + Sa, 29.5., 10.00 Uhr	Treffpunkt Meilen
	18.00	Vernissage «ping pong» textil 13	Ortsmuseum
29. Sa		Papiersammlung	Gemeinde Meilen
	16.00	Erstkommunion I	Kath. Kirche Meilen
30. So	09.45	Konfirmationsgottesdienst I	Ref. Kirche Meilen
	10.30	Erstkommunion II	Kath. Kirche Meilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch

Änderungen aufgrund der Corona-Pandemieentwicklung sind vorbehalten.





Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

reise-forum meilen 99

www.reiseforum.ch

**Unser Mitglied –
Ihr Reiseberater
IN MEILEN**



Geschäftsführer Reiseforum | Reto Tobler

meilen Beerdigungen

Keller, René Paul

von Meilen ZH + Andelfingen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seehaldenweg 34. Geboren am 17. August 1936, gestorben am 29. März 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Brunner-Ludwig, Dora Elisabeth

von Meilen ZH + Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 834. Geboren am 28. März 1938, gestorben am 7. April 2021. Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Lütscher, Florian

von Meilen ZH + Haldenstein GR, wohnhaft gewesen in Meilen, In der Au 7. Geboren am 4. Februar 1928, gestorben am 15. April 2021. Er wird in Meilen beigesetzt.

Marti-Steiner, Gabrielle Marie

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Küssnacht ZH, Seestrasse 264, Alterszentrum Platten. Geboren am 17. April 1930, gestorben am 16. April 2021. Die Abdankung findet am Donnerstag, 29. April 2021, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

meilen Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: Daniel Dériaz, Luftstrasse 17, 8706 Meilen. Projektverfasser: ECO Wärmepumpen GmbH, Püntstrasse 8, 8543 Gundetswil: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (Nordseite) beim Einfamilienhaus, Vers.-Nr. 248, Kat.-Nr. 10514, Luftstrasse 17, 8706 Meilen, ausserhalb Bauzone L

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubauabteilung



Weindegustation und Fischchnusperli

Schöner Ersatz für die «Offenen Weinkeller»



SCHWARZENBACH
WEINBAU 1912

Ein freier Samstag, feiner Wein und Fischchnusperli frisch aus dem Zürichsee: Schwarzenbach Weinbau lädt zum Genuss unter freiem Himmel.

Morgen Samstag stellen Marilen Muff und Alain Schwarzenbach auf ihrem Hausplatz (hinter dem Gebäude Seestrasse 867 und dadurch vor Strassenlärm geschützt) ihre 20 Festbank-Garnituren auf und dürfen erstmals seit Dezember wieder Weine an ihre Kunden ausschenken.

Natürlich alles mit Maskenpflicht und Schutzkonzept – pro Tisch dürfen nur vier Personen Platz nehmen, was aber vor der Trotte immerhin maximal 80 Gäste erlaubt. Es gibt eine Weinbar, an welcher man vom gesamten Sortiment Degustationsmuster holen kann, aber auch Glas- und Flaschenweine können konsumiert werden. Die Fischerei Grieser ist mit dem Fischtruck vor Ort und verkauft frische Fischchnusperli je nach Fang, dazu Country Cuts. Am besten passt zu den Chnusperli übrigens ein Räuschling aus der Classic Linie von Schwarzenbachs.

Neue Weine probieren

Normalerweise findet Ende April in der ganzen Schweiz bei vielen Weinbauern der «Tag der offenen



Endlich dürfen auch Schwarzenbachs wieder Gäste auf ihrem «Hausplatz» empfangen. Foto: zvg

Weinkeller» statt. Doch wegen der Corona-Pandemie wurde er auf den 31. Juli und 1. August verschoben. «Viele Kunden kommen jährlich an die 'Offenen Weinkeller', um die neuen Weine zu probieren, also den Jahrgang 2020 beim Weisswein, und kaufen bei dieser Gelegenheit gleich ihren 'Jahresvorrat', sagt Marilen Muff. Sie und ihr Partner Alain Schwarzenbach freuen sich, dass sie ihre Weine endlich wieder zum Probieren geben dürfen: «Sogar ein Degustations-Schluck zum Kaufentscheid im Laden war die letzten vier Monate verboten», sagt die Winzerin. Sie und Alain werden an allen drei Tagen vor Ort sein, auch Cécile und Stikel Schwarzenbach sind da, wenn sie nicht gerade auf die zwei Enkel aufpassen.

Frühlingsaktion mit Gewinnchance

Übrigens: Noch bis Sonntag, 9. Mai läuft die Frühlingsaktion. Bei den drei Frühlingsweinen Räuschling, Rheinriesling und Sauvignon Blanc ist in jedem dritten Zwölfer-Karton eine Flasche mit grünem Drehverschluss versteckt. Wer eine solche Flasche im Karton findet, hat drei dieser Weine gewonnen.

Weindegustation und Fischchnusperli an drei Samstagen (24. April, 1. und 8. Mai), 11.00 bis 17.00 Uhr auf dem Hausplatz, Seestrasse 867. Nur bei schönem (trockenem) Wetter, siehe www.schwarzenbach-weinbau.ch.

/maz

Digitale Schnitzeljagd in Meilen



Die Jugendarbeit Meilen hat gemeinsam mit Fünft- und Sechstklässlern eine digitale Schnitzeljagd entwickelt. Sie dauert etwa eine Stunde und kann mit einer kostenlosen App gespielt werden.

In den Sportferien 2021 konnten viele Freizeitangebote aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Als aktive Institution wollte die Jugendarbeit der Gemeinde Meilen den Kindern und Jugendlichen ein Angebot für die kommenden Schulferien anbieten. Bei der Ideensuche für ein Ferienangebot waren der gesundheitliche Schutz der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, die Identifikation mit der Gemeinde Meilen sowie der Einbezug der Digitalisierung wichtig. Zudem beabsichtigte die Jugendarbeit, dass die Meilemer Bevölkerung von dem Ferienangebot oder dessen Endprodukt profitiert. Mit dem Fokus auf diese Kriterien entschied sich man sich dazu, eine



Getestet werden Ortskenntnisse und das Wissen über die Gemeinde Meilen. Fotos: zvg

digitale Schnitzeljagd mit den Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten. Am dreitägigen Ferienprogramm haben sechs Kinder aus der fünften und sechsten Primarklasse teilgenommen. Um sich über die Gemeinde Meilen zu informieren, besuchten sie in Begleitung der Jugendarbeitenden das Ortsmuseum Meilen. In zwei Stunden erfuhren

sie vieles über ihre Wohngemeinde. Das neu erworbene Wissen floss direkt in die digitale Schnitzeljagd ein. Nach dem Besuch des Ortsmuseums erarbeiteten die Kinder einen schriftlichen Entwurf, trugen die Route der Schnitzeljagd in einem Online-Programm ein und unterzogen ihre Schnitzeljagd einem Testlauf.

Die Kinder haben in diesen drei Tagen viel Neues über die Gemeinde Meilen gelernt, Erfahrungen in der Welt der Digitalisierung gesammelt und einen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde erbracht. Die Kinder haben die Aufgabe selbstständig, diszipliniert und engagiert gemeistert.

Die einstündige Schnitzeljagd kann mit der kostenlosen App «Actionbound» gespielt werden. Nach Installation der App muss der «Bound» mit dem Namen «Adventure-Meilen» gesucht werden. Getestet werden Ortskenntnisse sowie Wissen über die Gemeinde.

Die Macherinnen und Macher der digitalen Schnitzeljagd sowie die Jugendarbeit wünschen allen Nutzern viel Spass auf der Jagd durch Meilen!

/zvg

Heute
vor...



Politik mit Humor

Die USA müssen, wie jedes andere Land dieser Erde auch, ihre Zuwanderung kontrollieren. Nun führte in den frühen 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine Kontrollstelle am Highway Nr. 1 in Florida dazu, dass es zu langen Staus kam. Diese wiederum hatten zur Folge, dass viele Touristen – und Key West lebt von den Touristen – ihren Ferienaufenthalt stornierten. Der Bürgermeister intervenierte natürlich bei den zuständigen Stellen, aber ohne Erfolg. Daraufhin erklärte Key West heute vor 39 Jahren seine Unabhängigkeit und rief die Conch Republic aus. Der Bürgermeister wurde zum ersten Premierminister ernannt. Das Staatsmotto lautete «We seceded where others failed» (Wir haben uns abgespalten, wo andere versagt haben). Die neu ausgerufenen Republik ging noch weiter und erklärte den USA den Krieg. Bereits eine Minute später aber kapitulierten sie bedingungslos und ersuchten um eine Milliarde Dollar Wiederaufbauhilfe.

Das Geld wurde zwar nicht überwiesen. Durch ihre Aktion erlangte die Conch Republic aber grosse Popularität und erreichte schliesslich auch die Schliessung der Kontrollstelle. Und obwohl die Republik nicht einmal einen Tag lang als unabhängiger Staat existierte, feiern seither ihre Bewohner jedes Jahr den Unabhängigkeitstag mit dem Hissen der Flagge und einem mehrtägigen Fest.

Die Conch Republic hat bereits mehr als 500'000 Pässe ausgestellt und unterhält in mehreren Ländern Konsulate. Auch in der Schweiz. Steuern erhebt die Republik keine. «Wenn wir Geld brauchen, schmeissen wir eine Party», meinte einst der Generalsekretär. Und wenn die US-Küstenwache den Inselbewohnern zu nahe kommt, wird sie von den Conch Special Forces bombardiert – mit Klopapierrollen. Ihre politische Haltung unterstreichen sie mit dem Motto: «Saving The Humans Initiative – with uncommon sense» (Initiative zur Rettung der Menschen – mit ungewöhnlichen Mitteln). Wenn es doch nur mehr solch unkonventionelle politische Initiativen gäbe!

/Benjamin Stückelberger

Gesucht

Kinderbetreuer*in mit Erfahrung

Für zwei Jungen (1 und 3 Jahre alt) Mo-Nachmittag 13.30–17.30 Uhr, gelegentlich abends od. am Wochenende (1 bis 2 Mal pro Monat). Sprache: Deutsch oder CH-Deutsch, Stundenlohn Fr. 25.–.

Bewerbung mit CV u. Foto an: charles@fischbach.ch



Pächterwechsel auf dem gemeindeeigenen Bauernhof

Der «Vordere Pfannenstiel» wird neu von Anna Voggensperger und Marco Staub betrieben



Übergabe des Pachtbetriebs durch Gemeinderat Alain Chervet und Sarah Marthaler, Sekretärin der Landschaftskommission, an Anna Voggensperger und Marco Staub.



Das bisherige Pächterpaar Margrit Aeberhard und Alfred Kupferschmid.

Fotos: zvg

Die Politische Gemeinde besitzt auf dem Vorderen Pfannenstiel einen landwirtschaftlichen Betrieb mit rund 9.3 ha Wiesen, 1.8 ha Wald und 0.7 ha unproduktiven Flächen, gesamthaft 11.8 ha.

Während 18 Jahren – von Anfang April 2003 bis Ende März 2021 – waren Alfred Kupferschmid und Margrit Aeberhard Pächter des Bauernhofs «Vorderer Pfannenstiel». Bereits im Dezember 2019 erreichte Alfred Kupferschmid das 65. Altersjahr und wurde pensioniert. Das Pachtverhältnis wurde deshalb zwar gekündigt, jedoch gleichzeitig befristet bis Ende März 2021 weitergeführt. Diese Verlängerung erlaubte der Gemeinde, eine Strategie für die künftige Verwendung des Bauernhofs zu erarbeiten.

Nach eingehender Diskussion entschied der Gemeinderat, den «Vorderen Pfannenstiel» weiterhin als Einheit zu verpachten. Es folgten die Ausschreibung der Pacht, die Auswertung der Bewerbungen nach vorgängig festgelegten Kriterien und die Auswahl der Nachfolge. Am 1. April 2021 hat nun der Pächterwechsel auf dem Bauernhof «Vorderer Pfannenstiel» stattgefunden.

Gemeinderat und Landschaftskommission bedanken sich bei den bisherigen Pächtern Alfred Kupferschmid und Margrit Aeberhard für

die langjährige und engagierte Bewirtschaftung des Hofes und wünschen ihnen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Besonders in Erinnerung bleiben werden die leuchtend roten Geranien, die die Balkongeländer des Wohnhauses im Sommer schmückten, und die aufwändige Weihnachtsdekoration im Winter.

Für das Pächterpaar typisch waren zudem die Braunviehkühe mit Hörnern auf den Weiden um den Hof und die legendären Brote und Torten aus der Backstube von Margrit Aeberhard. Zahlreiche Zeltlager von Jugendverbänden in der Guldenen Höchi konnten von der frischen Milch und den Backkünsten profitieren.

Gleichzeitig begrüßen Gemeinderat und Landschaftskommission das neue, junge Pächterpaar in Meilen und freuen sich, mit Anna Voggensperger und Marco Staub zwei innovative, gut ausgebildete Personen für den Betrieb gewonnen zu haben. Das Paar bringt frischen Wind, neues Wissen und viel Elan mit.

Die Gemeinde nimmt den Pächterwechsel zum Anlass, das 50-jährige Ökonomiegebäude zu renovieren. Zudem bietet sich die Gelegenheit, im Rahmen von solarMeilen zwei Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern des Ökonomiegebäudes bzw.

des neuen Laufstalls zu installieren. Die Bevölkerung erhält mit den Anlagen die Möglichkeit, lokal produzierten Solarstrom zu beziehen. Es ist noch eine kleine Anzahl Bezugsrechte verfügbar (weitere Informationen siehe www.meilen.ch/solar-meilen). Der Grossteil der Bezugsrechte ist bereits gekauft worden, d.h. die Anlage wird realisiert und noch in diesem Jahr gebaut.

Anna Voggensperger und Marco Staub führen ihren Betrieb nach den Grundsätzen der biologischen Landwirtschaft. Die Mutterkühe der Rasse Angus bilden den Hauptbetriebszweig. Bei dieser naturnahen Haltungswachsende die Kälber bei ihren Müttern im Herdenverband auf.

Der Grossteil der Herde verbringt den Sommer auf der Alp und wird den Pfannenstiel ab September bevölkern. Bis zu ihrer Ankunft wird das Ökonomiegebäude zu einem Laufstall umgebaut. Neben den Mutterkühen werden auch Zweinutzungsziegen und Bienen sowie Zwergziegen und Zwergschafe den Hof beleben.

Voraussichtlich ab 2022 werden auf dem Vorderen Pfannenstiel produzierte Spezialitäten wie beispielsweise Angusfleisch, Honig und Eier in einem kleinen Hofladen verkauft.

Saisonstart der Meilemer Strandbäder und der Badeanlage Ländeli am 1. Mai 2021 und Wiedereröffnung des Hallenbads ab 21. April 2021

Strandbäder und Badeanlage

Die Strandbäder Dorfmeilen und Feldmeilen sowie die Badeanlage Ländeli sind bei schönem und warmem Wetter wie folgt geöffnet:

Vorsaison (1. Mai bis 4. Juni) und Nachsaison (23. August bis 13. September)
Montag 11.00–19.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag 10.00–19.00 Uhr

Hauptsaison (5. Juni bis 22. August)
Montag 11.00–20.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag 09.00–20.00 Uhr

Während diesen Zeiten sind in allen drei Anlagen die Umkleidekabinen, Toiletten und Kioske geöffnet und in den Strandbädern ist eine Badewache anwesend.

Bei Regenwetter und kühlen Temperaturen bleiben die Kabinen und Toiletten geschlossen, es ist keine Badewache anwesend, aber die Aussenanlagen sind trotzdem für die Öffentlichkeit kostenlos zugänglich.

Ausserhalb der offiziellen Zeiten obliegt die Öffnung der Kioske den Pächtern.

Eintrittspreise

Einzelintritte in die Strandbäder kosten Fr. 4.–; Saisonkarten kosten Fr. 40.–.

Im Strandbad Dorfmeilen können Einzelintritte am Billetautomaten beim Eingang gelöst werden. Bitte halten Sie entsprechendes Kleingeld bereit. Im Strandbad Feldmeilen werden Sie an der Kasse bedient.

Massnahmen zur Bekämpfung der Covid19-Pandemie

Bitte halten Sie sich an die Vorgaben des BAG (Abstand halten, kein Körperkontakt, Gruppengrösse). In allen Anlagen werden keine Saison- und Tageskabinen sowie Liegestuhlfächer vermietet. Anstelle der frei zugänglichen Garderoben stehen den Besuchern die Einzel-Umkleidekabinen zur Verfügung. Kleider müssen mit auf die Liegewiese genommen werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Hinweise in den Strandbädern. Die erlaubte Gästeanzahl ist gemäss Vorgaben des BAG beschränkt. Bei Grossandrang wird deshalb aus Fairnessgründen die Aufenthaltsdauer beschränkt.

Hallenbad

Das Hallenbad ist seit 21. April 2021 mit Beschränkungen wieder geöffnet. Die aktuellen Öffnungszeiten, die geltenden Beschränkungen sowie die einzuhaltenden Schutzmassnahmen sind auf www.meilen.ch abrufbar. Während dem Schulschwimmen steht das Hallenbad dem Publikum nicht zur Verfügung. Die Sauna bleibt vorläufig geschlossen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren, Batterie- und Bänderwechsel.

Kauf: Gold, Silber, Zinn, Besteck, Raritäten, alte Bilder, Briefmarken, Gold- und Silbermünzen.

Mi in Herrliberg, Alte Dorfstrasse 21
Do in Meilen, N.Diem Optik

Info: H. Kurt, 079 409 71 45
info@altgold-hk.ch

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dachunter-sicht, Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im April
20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



remax.ch/goldkueste

Unser Mitglied –
Ihr Immobilienprofi
IN MEILEN



Dipl. Immobilienfachmakler | Claude Scholl

Kampf gegen den Knöterich

Aufwändige Massnahmen sind nötig



Der Knöterich verbreitet sich schnell und überwuchert ganze Areale. Das Bild ist vor der Entfernung entstanden. Foto: zvg

Spaziergängern im Bereich Pünt- und Schumbelstrasse oberhalb des Vitaparcours ist sie vielleicht schon aufgefallen: Eine grosse Fläche an einem Hang im Wald ist mit einer grünen Vliesfolie bedeckt. Handelt es sich um ein Kunstprojekt oder steckt eine andere Geschichte dahinter?

Das Grundstück, auf dem sich die Installation befindet, gehört der Firma Schneider Umweltservice. «Wir haben im Jahr 2016 festgestellt, dass unser Umschlagplatz Schumbel auf grösseren Flächen bis weit in den Wald hinein mit dem Japanischen Staudenknöterich überwachsen ist», erklärt Peter Wohriska von der Schneider Umweltservice AG die Vorgeschichte. Dies ist ein Problem. Denn der Japanische Staudenknöterich ist ein besonders aggressiver invasiver Neophyt. Er destabilisiert Böschungen und ist schädlich für Flora und Fauna. Der Knöterich verbreitet sich metertief unterirdisch – und damit unsichtbar – über seine Wurzeln, die aufwändig entfernt werden müssen, um eine weitere Verbreitung zu verhindern. Es gibt mehrere sinnvolle Wege, um den Staudenknöterich loszuwerden, wobei der Einsatz von Gift für Schneider von Anfang an nicht in Frage kam, denn neben Bächen darf kein Pflanzengift eingesetzt werden. Stattdessen wurde auf dem Umschlagplatz das ganze Material ausgegraben und auf geeignete Depo-nien transportiert. An anderen befallenen Stellen wurde der Knöterich mechanisch bekämpft, weil eine Ausbaggerung nur mit grossem Aufwand zu bewältigen gewesen wäre.

Rhizome ausgraben

Hier kommt nun die grüne «Installation» ins Spiel: Mit einem Schaufelseparator, einem Bagger mit integriertem Sieblöffel, wurden die Wurzeln des Knöterichs zerstört und herausgefiltert, Reststücke des Wurzelmaterials wurden gar von Hand herausgesucht und entsorgt. «Wichtig ist, dass der Schaufelseparator so tief wie möglich in die Erde gräbt, weil die Rhizome – die Wurzeln des Knöterichs – bis zu vier Meter in die Tiefe wachsen», sagt Roeland Kerst, der als Biologe und Botaniker für die Ausführung der Arbeiten hinzugezogen wurde.

Da bereits Wurzelteile von wenigen Zentimetern für eine erneute Ausbreitung ausreichen, muss

man hier sehr gründlich arbeiten. Anschliessend wurde die behandelte Fläche mit einer sehr stabilen grünen Vliesfolie abgedeckt, um sie vor Sonneneinstrahlung zu schützen. Durch den Lichtentzug wird ein Nachwachsen verhindert. Regelmässig werden nun die 2019 behandelten Flächen kontrolliert. Sie müssen für mindestens drei Jahre abgedeckt bleiben. Werden neue Triebe des invasiven Neophyten entdeckt, werden sie von Hand ausgegraben und entsorgt. Roeland Kerst ist zufrieden: «Zwar wissen wir noch nicht, ob die Flächen nach dem Entfernen der Folie wirklich frei bleiben. Bis jetzt drücken aber noch keine neuen Stauden durch. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Bekämpfung erfolgreich war.»

Grosse Gefahr einer Ausbreitung

Auch die Gemeinde Meilen setzt alles daran, eine Ausbreitung von invasiven Neophyten zu verhindern. Von Zivildienstleistenden werden die Meilemer Tobel regelmässig gejätet und invasive Neophyten werden entfernt. Besonders in der Nähe von Bächen ist die Gefahr einer Ausbreitung gross, weil fliessende Gewässer als Transportmittel fungieren. Die Gemeinde konzentriert sich auf naturnahe Räume wie den Wald, Naturschutzgebiete und Landwirtschaftszonen. «So können wir die vorhandenen finanziellen Mittel in ökologisch wertvollen Gebieten einsetzen», sagt Sarah Marthaler, Sachbearbeiterin Umwelt, Landschaft und Gewässer der Gemeinde Meilen.

Auf privaten Grundstücken hat die Gemeinde indes keinen Handlungsspielraum. Es sei aber im Interesse jedes Grundstückbesitzers, invasive Neophyten, besonders den Japanischen Knöterich und den Essigbaum, so gründlich wie möglich zu entfernen. Beim Einreichen eines Baugesuches wird überprüft, ob das Bauland von invasiven Neophyten befallen ist, und gegebenenfalls droht ein gesetzlich vorgegebener Aushub. Weil sich Neophyten sehr schnell vermehren, ist es auch aus diesem Grund sinnvoll, mit der Entfernung so früh wie möglich zu beginnen.

Sarah Marthaler, Sachbearbeiterin Umwelt, Landschaft und Gewässer der Gemeinde Meilen, hilft bei Fragen aus der Bevölkerung gerne weiter, Tel. 044 925 93 32. /fho



Nach der Entfernung des Neophyten mit dem Schaufelseparator wurde die Fläche mit einem stabilen Vlies abgedeckt. Foto: MAZ

Japanischer Staudenknöterich



Foto: zvg

Der Japanische Staudenknöterich (*Reynoutria japonica* (spp.)) stammt aus Ostasien. Er wird zwischen einem und vier Meter hoch, ist mehrjährig, und hat kräftige, unterirdische Ausläufer. Die Blätter sind bis zu 20 Zentimeter lang und am Grunde rechtwinklig gestutzt. Die Blattunterseite ist kahl oder an feuchten Standorten auf den Nerven warzig. Dichte Bestände verdrängen andere Arten. Die oberirdischen Teile sterben im Winter ab, was zur Erosion von Böschungen führt. Wegen der Ausläufer, die bis vier Meter tief in den Boden reichen, ist bei der Entfernung professionelles Vorgehen nötig. Wurzelstücke sind im Umkreis von bis zu drei Meter auffindbar. Pflanzenmaterial muss in der Kehrichtverbrennungsanlage oder in der Biogasanlage entsorgt werden. Quelle: neophyten-schweiz.ch

Gefahr für Flora, Fauna und Gesundheit

Invasive Neophyten sind Pflanzenarten, die in der Schweiz nicht heimisch sind und eingeschleppt wurden. Sie breiten sich stark aus und verdrängen einheimische Pflanzen. Damit sind sie eine Gefahr für die einheimische Flora und Fauna. Eine Verschleppung, absichtlich oder unabsichtlich, kann zu einer Busse führen.

Ausserdem sind manche dieser invasiven Neophyten gefährlich für Allergiker oder – durch Gifte – für alle Menschen und Tiere. Ambrosia, Riesenbärenklau und Schmalblättriges Greiskraut unterstehen sogar eine Bekämpfungspflicht. Grundeigentümer im Kanton Zürich sind verpflichtet, diese Pflanzen zu entfernen.

Ob eine Pflanze zu den invasiven Neophyten gehört, kann auf www.neophyten-schweiz.ch oder auf www.jardinsuisse.ch überprüft werden. Dort findet man einen Index und eine Online-Broschüre mit Bildern und Beschreibungen der einzelnen Pflanzen.

Elf neue Blumen-Streifzüge



Mit der App «Flower Walks» können in den schönsten Landschaften der Schweiz auf 71 Streifzügen über 1100 wildlebende Pflanzenarten und ihre Geheimnisse entdeckt werden.

Wanderfreudige werden mit der kostenlosen App, sie wurde 2017 lanciert, auf Naturperlen in der Schweiz aufmerksam gemacht. Nun sind elf neue «Streifzüge» dazugekommen. Pro Streifzug werden mindestens 50 Pflanzenarten präsentiert – und zwar direkt an den Standorten, wo die Pflanzen gedeihen.

Sobald die Nutzenden der App in die Nähe der Pflanze kommen, erhalten sie via GPS-Funktion ein Signal, und das Artenporträt erscheint auf dem Bildschirm. Dank spannenden Hintergrundinformationen und einer Bildergalerie zu jeder Art ist das Erkennen der Pflanzen am Wegrand ein Kinderspiel.

Einige der neuen Streifzüge liegen in warmen Lagen im Unterengadin (GR), bei Stans (NW), in Baden (AG) oder im Naturpark Thal (SO).

Entdecken Sie den Pyrenäen-Bergflachs, den Spanischen Mauerpfeffer oder den Turiner Waldmeister in ihren natürlichen Lebensräumen in der Schweiz – und wännen Sie sich in den Ferien im Süden!

Ab Juli laden die Streifzüge in den Alpen zur botanischen Schatzsuche. An der Lenk (BE), in Malbun (Liechtenstein) oder in Diablerets (VD) können der Schweizer Mannschield, der Hohe Rittersporn oder das Bunte Läusekraut entdeckt werden.

Die App «Flower Walks» ist kostenlos, dreisprachig (de/fr/it) und kann auf Smartphones und Tablets (iOS und Android) installiert werden. Für die Nutzung unterwegs ist kein WLAN nötig.

Die App in Zahlen

- 3 Sprachen (de, fr, it)
- total 71 botanische Streifzüge in der ganzen Schweiz und in Liechtenstein
- 77 beschriebene Lebensräume
- 550 Buchseiten Text mit Wissenswertem zu Pflanzen, Lebensräumen und den Streifzügen
- 1143 vorgestellte Pflanzenarten und damit ein Drittel aller Pflanzenarten der Schweiz
- 4100 dokumentierte Wegpunkte
- 5500 Fotos von Pflanzen, Lebensräumen und Wegpunkten
- 25'000 aktive Nutzerinnen und Nutzer

www.flowerwalks.ch

/zvg

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Ladestation für Elektroautos

Das Interesse an und die Nachfrage nach Elektroautos wächst. Doch was gilt für die eigene «Tankstelle in der Garage»? Darf eine Ladestation auf dem eigenen Parkplatz montiert werden?

Liegenschaften im Stockwerkeigentum verfügen meist über eine gemeinsame Garage für Fahrzeuge, an der Miteigentum besteht. Was ein Eigentümer mit und auf seinem Parkplatz darf und was nicht, ergibt sich in der Regel aus der Nutzungs- und Verwaltungsordnung. Diese kann den Inhalt der ausschliesslichen Nutzungsrechte und die damit verbundenen Pflichten genauer regeln.

Grundsätzlich beschränkt sich das Recht des Parkplatzes Eigentümers auf den Gebrauch des Feldes zum Parkieren seines Fahrzeugs. Nicht erlaubt ist hingegen bauliche Massnahmen. Denn die Garage an sich sowie alle Leitungen, Einrichtungen sowie Anschlüsse gehören der Miteigentümergeinschaft. Eingriffe ins Miteigentum, und dazu gehören bauliche Massnahmen, dürfen nur mit der Zustimmung der Miteigentümergeinschaft erfolgen.

Das Einrichten einer Ladestation für Elektrofahrzeuge ist eine bauliche Massnahme. Will ein Eigentümer eine Ladestation auf seinem Parkplatz anbringen, so braucht er die Zustimmung der Gemeinschaft. Er muss einen entsprechenden Antrag an die Versammlung der Miteigentümer formulieren und dessen Traktanden von der Verwaltung fordern. Das Errichten einer Ladestation sowie der Ausbau der Hausverteilanlage zu einem «smarten System» stellen nach Ansicht des Hauseigentümergeinschafts Schweiz «nützliche bauliche Massnahmen» dar. Das sind Arbeiten, die eine Wertsteigerung, eine Verbesserung der Gebrauchstauglichkeit oder die Optimierung der Wirtschaftlichkeit zum Ziel haben. Nützliche bauliche Massnahmen brauchen die Zustimmung der Mehrheit der an der Versammlung anwesenden bzw. vertretenen Eigentümer, die zugleich den grösseren Teil der Sache vertreten (Wertquotenmehr).

Das Vornehmen von baulichen Massnahmen an Miteigentum ohne vorgängige Zustimmung der Miteigentümer ist nicht zu empfehlen. Denn die Miteigentümergeinschaft kann jederzeit die Beseitigung und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes auf Kosten des Miteigentümers verlangen.

Das Merkblatt «Einrichten von Ladestationen» des HEV Schweiz enthält detaillierte Erläuterungen zum Vorgehen und der Organisation der Beschlussfassung beim Einrichten von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Garagen im Stockwerk- bzw. Miteigentum.

Weitere Informationen und Bestellungen: www.hev-schweiz.ch, info@hev-schweiz.ch oder Tel. 044 254 90 20.

/MLaw Stéphanie Bartholdi
Juristin beim Hauseigentümer-
verband Schweiz

Eine Ära geht zu Ende

Rücktritt von Dr. med. Arthur Genswein als Heimarzt



Man musste im Protokollarchiv 34 Jahre zurückblättern, um festzustellen, dass Dr. med. Arthur Genswein am 2. Dezember 1986 durch den Stiftungsrat des Alters- und Pflegeheims Meilen als neuer Heimarzt gewählt wurde.

Wenige Jahre zuvor hatte er als Facharzt FMH Allgemeinmedizin die Arztpraxis von Dr. med. Ulrich Frey an der Seestrasse 691 in Meilen übernommen und trat nun auch dessen Nachfolge in dieser verantwortungsvollen Aufgabe im Alters- und Pflegeheim Meilen an. Das «Heim», wie es damals noch bezeichnet wurde, verfügte damals über 56 Betten im Altersheim (ohne Pflegebedarf), 21 Betten im Pflegeheim sowie 30 Alterswohnungen an der Plattenstrasse und 59 in Dollikon.

Mitwirkung bei Bauvorhaben

Der Betrieb einer Pflegeinstitution setzt eine Bewilligung der kantonalen Gesundheitsdirektion voraus, und diese wird u.a. nur erteilt, wenn eine fachlich entsprechend ausgewiesene Person die Verantwortung für die medizinischen Belange übernimmt. Arthur Genswein hat diese wichtige Aufgabe während all den Jahren mit sehr grossem Engagement und viel Herzblut ausgeübt und dabei in einem vertrauensvollen und partnerschaftlichen Verhältnis die Leitung und die Mitarbeitenden der Pflege unserer Institution jederzeit mit Rat und Tat unterstützt. Auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben seinen spontanen und fröhlichen Umgang und vor allem seinen pointierten Humor immer sehr geschätzt.

Unser Heimarzt, Arthur Genswein, hat sich in unserer Stiftung nicht nur um medizinische Belange gekümmert, er hat auch tatkräftig



Dr. med. Arthur Genswein mit seiner Nachfolgerin Dr. med. Sophie Ito-Jung.

Foto: MAZ

und mit hohem Engagement bei allen Bauvorhaben mitgewirkt. Ein diesbezüglich erster Höhepunkt wurde 1997 mit der Fertigstellung des Neubaus Berghaus erreicht. Damit wurde die Bettenkapazität von 80 auf 105 erhöht. Weitere 14 Jahre später steht nun der erfolgreiche Abschluss unseres Ersatzneubaus Weiherhaus kurz bevor, und die Bettenkapazität erhöht sich damit auf 124. Diese Zahlen dokumentieren die kontinuierliche Entwicklung unserer Institution und damit auch den stets angestiegenen Bedarf an pflegerischer und medizinischer Betreuung.

Corona-Pandemie mit Impfungen

In seinem letzten Tätigkeitsjahr war unser Heimarzt insbesondere mit der Beurteilung der laufend eintreffenden unterschiedlichen Vorschriften und Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beschäftigt, und er unterstützte die Geschäftsleitung und das Kader in dieser anspruchsvollen Zeit tatkräftig. Zum Glück wurden unsere beiden Standorte in Meilen und Künsnacht von dieser Pandemie weitgehend verschont.

Mit der erfolgreichen Durchführung der Impfkampagne im Februar und März

2021 für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden hat Dr. med. Arthur Genswein einen weiteren Meilenstein unserer Stiftung mitgeprägt.

Die Nachfolgerin steht bereit

Zum Abschluss ist es ihm gelungen, mit Frau Dr. med. Sophie Ito-Jung eine kompetente und engagierte Nachfolgerin zu motivieren. Der Stiftungsrat hat sie am 22. Februar 2021 als neue Heimarztin gewählt, und der Gemeinderat von Meilen hat auf unseren Antrag Dr. Sophie Ito-Jung per 1. Mai 2021 als Mitglied des Stiftungsrates gewählt. Dr. med. Sophie Ito-Jung danken wir für die Bereitschaft zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe, und wir freuen uns auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihr.

Arthur Genswein danken wir herzlich für sein langjähriges und grossartiges Wirken für unsere Stiftung. Für die Zukunft wünscht ihm das ganze Platten-Team alles Gute und viel Freude im Kreis seiner Familie und bei der Pflege seiner vielseitigen Leidenschaften.

/Heinz Pfenninger,
Präsident des Stiftungsrates

Leserbrief



Abgrenzung

Liebe Frau Müller, ich kann die Aufregung, die aus Ihrem Leserbrief spricht (Meilener Anzeiger von letzter Woche), halbwegs verstehen. Ich habe mit solchen Reaktionen sogar gerechnet. Dass Sie mich jedoch mit den Nazis und der Judenverfolgung in Verbindung bringen, muss ich aufs Schärfste zurückweisen. Ich finde, dafür wäre eine Entschuldigung angebracht.

Die Pflegefachfrau, die ich zitiert habe (wobei die gelbe Farbe mein Vorschlag war und ich gebe zu, das war ungeschickt und überflüssig), kämpft zusammen mit tausenden Kolleginnen und Kollegen weltweit bis zur Erschöpfung um das Leben bzw. Überleben von Covid-19-Patienten.

Die Uneinsichtigkeit mancher Menschen, die immer noch öffentlich behaupten dürfen, Corona sei harmlos oder überhaupt nur eine Erfindung von irgendwelchen Spinners, treibt diese Berufsgruppe zur Verzweiflung. Es sind ja immer die Gesunden, die solche gefährlichen Theorien verbreiten. Inzwischen sollte aber allen klar sein, dass dieses Virus eine Bedrohung für unser aller Leben ist und vorläufig auch bleibt, und ja, wenn andere Menschen mein Leben und meine Gesundheit gefährden durch Ignoranz oder Leichtsinn, dann bin ich in diesem speziellen Fall durchaus für Abgrenzung.

Dass Sie in diesem Kontext jedoch den Holocaust bemühen und mir indirekt unterstellen, mit jenen Verbrechern zu sympathisieren, ist absolut ungeheuerlich und inakzeptabel. Ich wünsche Ihnen, dass Sie gesund bleiben und nie in die Situation kommen, ein Intensivbett zu brauchen und keines zur Verfügung steht, weil die Stationen überlastet sind.

Irina Zwick, Meilen

Meilen, im April 2021

*Nimm die Menschen, wie sie sind.
Andere gibt es nicht.*

Abschied

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Schwester. Nach kurzer Krankheit durfte sie zu Hause friedlich einschlafen.

Annamarie Bruder-Bischofberger

16. Juli 1930 – 3. April 2021

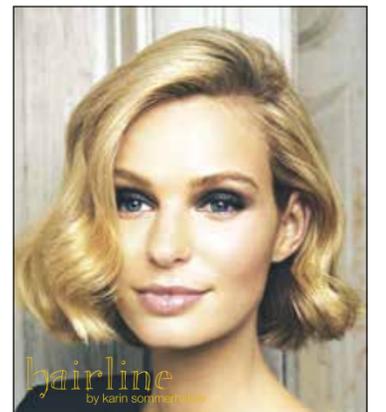
Wir danken Dir für alles, was Du uns gegeben hast.

In Liebe

Gaby Bruder und Willy Moergeli
Katja Bruder und Werner Büsser
Peter Bischofberger-Hubmann
und alle, die sie lieben

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Traueradresse: Gaby und Katja Bruder, Auf der Grueb 14, 8706 Meilen



DER PERFEKTE
HAARSCHNITT FÜR
SIE UND IHN

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 25. April

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. M. Heise

Sonntag, 2. Mai

17.00 Gottesdienst, Kirche Begrüssung von Pfrn. R. Walker Fröhlich



www.kath-meilen.ch

Samstag, 24. April

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. April

10.30 Eucharistiefeier

Samstag, 1. Mai Hl. Josef der Arbeiter

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Mai

10.30 Eucharistiefeier

Führung im Kunsthaus Zürich

reformierte kirche meilen 

Die Kunsthistorikerin Madeleine Witzig nimmt die Teilnehmenden mit der Frage nach der Freiheit als Thema der Kunst auf einen spannenden Weg durch die ständige Sammlung.

Die Winterreihe der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Meilen mit Vorträgen, Podium und Film konnte wegen der Pandemie in diesem Jahr nicht stattfinden. Nun möchte das Team wenigstens zur schon traditionell gewordenen Führung im Kunsthaus Zürich einladen.

Wie frei konnten und können Künstler und Künstlerinnen gestalten, und welche Rolle spielt das Thema der Freiheit inhaltlich in ihren Werken? Anhand von ausgewählten Werken öffnet Madeleine Witzig neue Zugänge zu schon geliebten und zu bisher übersehenen Werken.

Führung im Kunsthaus Zürich, Samstag, 8. Mai, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr. Anmeldung bei Elisabeth Frank, ebe.frank@bluewin.ch bis Dienstag, 4. Mai.

/jsm

Veranstaltungen

Neue Pfarrstellvertreterin ab Mai
Vorstellungsgottesdienst mit Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

reformierte kirche meilen 

Nach dem Weggang von Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner wechselt Pfarrer Marc Heise als bisheriger Pfarrvertreter mit Schwerpunkt «Jugend» zum Schwerpunkt «Erwachsene und Senioren». Für seine bisherigen Aufgaben im Jugendbereich konnte neu Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich als Pfarrvertreterin gewonnen werden.

Pfarrer Daniel Eschmann erhöht gleichzeitig sein Pensum vorübergehend auf 90 Prozent, um allen Aufgaben gerecht zu werden, die anfallen, bis die Pfarrwahlkommission zwei neue Pfarrpersonen definitiv zur Wahl vorschlagen kann. Pfarrer Marc Heise freut sich, die neue, herausfordernde und wichtige Arbeit übernehmen zu können. Einige Meilemer Seniorinnen und Senioren durfte er bereits kennenlernen und besuchen. Weiteren interessanten Begegnungen und Gesprächen sieht er mit Freude entgegen. Nun hofft er, dass Anfang September die Seniorenferien stattfinden dürfen und er mit vielen Teilnehmenden nach Heiden fahren kann.

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, die ursprünglich Slawistik und Betriebswirtschaft studiert und im Bundesamt für Flüchtlinge gearbeitet hat, wurde erst spät zur Theologie berufen. Sie beschäftigt sich insbesondere damit, wie unsere Gesellschaft gerecht und verantwortungsvoll gestaltet werden kann. Menschen mit ähnlichen Fragen und Anliegen auf diesem Weg zu begleiten, sieht sie als Privileg. Nun freut sie sich auf ihren ersten Gottesdienst in Meilen und darauf, den Meilemerinnen und Meilemern zu begegnen und mit ihnen diesen besonderen Gottesdienst feiern zu dürfen.



Rahel Walker Fröhlich beschäftigt sich mit einer gerechten und verantwortungsvollen Gesellschaft. Foto: zvg

Sonntag, 2. Mai, 17.00 Uhr, reformierte Kirche. Predigt und Liturgie: Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, Musik: Barbara Meldau, Orgel.
/zvg

Es darf wieder gesungen werden!
Eltern-Kind-Singen nach den Frühlingsferien

reformierte kirche meilen 

Stoffelch Elki lädt alle Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern zum gemeinsamen Musizieren ein.

Im Eltern-Kind-Singen der evangelisch-reformierten Kirche werden altbekannte Finger-, Abzähl- und andere Verse, Tischlieder und gesungene Abendgebete, Bewegungsspiele, Jahreszeiten- und Tanzlieder, alte und neue Kinderlieder gelernt. Die Erwachsenen singen, spielen, und tanzen zusammen mit ihren Kindern und für ihre Kinder. In jeder Lektion gibt es einen kurzen Moment der Besinnung bei Kerzenlicht. Zusammen mit dem Elternteil trägt das Kind einen reichen Schatz an Erfahrungen nach Hause. Die Begleitpersonen dürfen die Texte in Papierform mitnehmen, so dass sie bei jeder Gelegenheit wie-

der hervorgeholt werden können. Die Kurse finden statt jeweils Montag und Dienstag im Kirchenzentrum, Kirchgasse 2, Meilen, 2. Stock. Die Kosten belaufen sich auf 70 Franken pro erwachsene Person mit einem Kind und 100 Franken pro Erwachsener mit zwei und mehr Kindern. Selbstverständlich liegt ein Corona-Schutzkonzept vor: Es gibt eine beschränkte Teilnehmerzahl und Maskenpflicht bei den teilnehmenden Erwachsenen. Ausserdem gilt es, Abstand zu halten und Hände zu desinfizieren. Der Raum wird regelmässig gelüftet. Montagskurs: 10., 17., 31. Mai und 7., 14., 21. und 28. Juni (Pfingstpause am 24. Mai). Dienstagskurs: 11. und 18. Mai und 1., 8., 15., 22. und 29. Juni (Pfingstpause am 25. Mai), jeweils um 9.00 Uhr (Frühgruppe) und 10.15 Uhr (Spätgruppe).

Anmeldungen bis Samstag, 8. Mai an barbara.meldau@ref-meilen.ch.
/bme



Der Elki-Elch gehört bei den Singstunden fix dazu.

Foto: P. Steiner

schule meilen

Die Primarschule Obermeilen sucht ab 1. Juni 2021 eine/n

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt 100% (Hausdienst)

Weitere Angaben finden Sie auf unserer Website www.schulemeilen.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung bis 21. Mai 2021 unter folgendem Link: www.schulemeilen.ch/p128010399.html

MeilenerAnzeiger

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und wegen den Frühlingsferien, fällt eine Ausgabe des Meilener Anzeigers aus.

**Folgende Nummer fällt aus:
Freitag, 30. April 2021 (Woche 17)**

Ab Freitag, 7. Mai (KW 18) erscheint der Meilener Anzeiger wieder regelmässig jeden Freitag.

**90m² mit
Aussicht auf
Pensionierung.**

Wir bringen Sie nach Hause! Auch zukünftig.
Die nahe Bank.

zkb.ch/hypotheksichern

 Zürcher Kantonalbank

Verabschiedung in einen neuen Lebensabschnitt

GRÜTTER
KUNSTSTOFF + FORMEN AG

Für den Meilemer Johannes Mack beginnt diesen Monat ein neuer Lebensabschnitt. Er tritt nach über 30 Jahren bei der Grütter Kunststoff + Formen AG in den wohlverdienten Ruhestand.

Johannes Mack verabschiedet sich aus der Geschäftsleitung, wird aber als Mitglied des Verwaltungsrats weiterhin für die Firma tätig sein. Über den regulären Pensionierungszeitpunkt hinaus stand er mit seiner grossen Erfahrung der Geschäftsführung mit Rat und Tat zur Seite. Johannes Mack hat seinen Pensionierungszeitpunkt zweimal hinausgeschoben, doch nun hat er sich dazu entschieden, sich definitiv aus der operativen Führung zu verabschieden.

Die Firma Grütter Kunststoff + Formen AG würde vor über 60 Jahren in Meilen gegründet und war auch lange Zeit dort beheimatet. So sind die Firma und die Firmenangehörigen noch immer sehr stark in Meilen verankert.

Johannes Mack verbrachte den grössten Teil seiner beruflichen Karriere in den Diensten der Firma Grütter. Nach der Lehre beim Firmengründer Rolf Grütter kam er nach dem Studium wieder in leitender Funktion zurück. Nach einigen anschliessenden Jahren in anderen industriellen Betrieben kam es zur erneuten Rückkehr in die Firma Grütter.

Als Betriebsleiter der Produktion



Johannes Mack war jahrelang Geschäftsführer von Grütter Kunststoff + Formen AG. Foto: zvg

hat Johannes Mack die Wandlung der Firma von einer Formenbauunternehmung mit angegliederter Produktion zu einem Produktionsbetrieb realisiert. Nach der Zusammenführung der beiden Firmenstandorte stand er der Firma viele Jahre als Geschäftsführer vor und prägte so die Unternehmung massgeblich. Nach seiner Teilpensionierung ist er etwas kürzergetreten, hat aber die Geschäftsführung weiter als stellvertretender Geschäftsführer begleitet.

Nach rund 33 Dienstjahren ist nun für Johannes Mack die Zeit gekommen, sich ganz aus dem Tagesgeschäft zurückzuziehen. Die Firma Grütter Kunststoff + Formen AG bedankt sich herzlichst bei ihm Mack für die sehr enge, äusserst wertvolle Zusammenarbeit in dieser sehr langen Zeit. /zvg

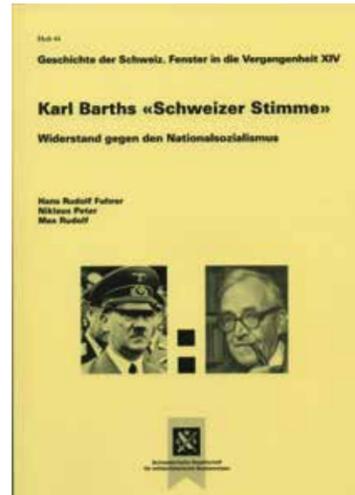
Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Neues Werk zu Karl Barth

Karl Barths «Schweizer Stimme», Widerstand gegen den Nationalsozialismus: So nennt sich die neuste Schrift der Schweizerischen Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS), Heft Nr. 44.

Am 6. Juli 1941 hielt der Theologe Karl Barth (1886–1968), Professor an der Universität Basel, vor rund 2000 Mitgliedern der Jungen Kirche in Gwatt eine Rede zum Thema «Im Namen Gottes des Allmächtigen!», die wegen kritischen Äusserungen zum Nationalsozialismus grosses Aufsehen erregte. Die Auslieferung der gedruckten Fassung, im Anhang der GMS-Schrift publiziert, wurde am 23. Juli von der Abteilung Presse und Rundfunk verboten. Barths Telefon und Postzustellung wurden bis Frühling 1943 überwacht.

Der Meilemer PD Dr. Hans Rudolf Fuhrer analysiert die Rede aus militärhistorischer Sicht und ordnet sie ins damalige politische Umfeld ein. Karl Barth ging es um die Problematik des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, den der Theologe als existenzielle Gefahr für die Schweiz im Allgemeinen und für die christliche Kirche im Besonderen einschätzte. Sein Kampf gründete in der Überzeugung, dass die Ideologie des Nationalsozialismus und



der Führerkult gegen das Erste Gebot verstossen und aus biblischen Gründen bekämpft werden müsse. Hitler spiele sich auf als sei er Gott; Rassenlehre und Judenfeindlichkeit seien als unchristlich abzulehnen. Dr. Niklaus Peter, Pfarrer am Zürcher Fraumünster, würdigt Karl Barth, der seit 1930 als Professor an der Universität Bonn lehrte, aus theologischer Sicht. Da er sich 1934 weigerte, den Beamteneid auf Hitler zu leisten, verlor Barth seine Stelle und nahm 1935 Wohnsitz in Basel. Von hier aus kämpfte er mit Vorträgen, Offenen Briefen und Radiobot-

schaften weiter gegen den Nationalsozialismus, der die freie Verkündigung des Wortes Gottes verunmögliche. Im geistigen Widerstand gegen Hitler-Deutschland spielte er eine wichtige Rolle. So auch mit der Rede von 1941. Niklaus Peter greift vier Aspekte heraus: Die Präambel der Bundesverfassung, den Begriff Eidgenossenschaft, das Schweizerkreuz sowie die Worte «Dominus providebit» am Rand des Fünffrankenstücks.

Als dritter Autor erzählt Max Rudolf anhand von Tagebucheinträgen, wie er als Kadett die Mobilmachung von 1939 und die Bundesfeier 1941 erlebt hat.

An Geschichte, Politik, Theologie und Biografien interessierte Leserinnen und Leser werden aus dieser spannenden, gut formulierten und mit zahlreichen Anmerkungen versehenen Schrift viele Anregungen gewinnen und manch Neues erfahren.

Hans Rudolf Fuhrer, Niklaus Peter, Max Rudolf: Karl Barths «Schweizer Stimme» – Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Geschichte der Schweiz. Fenster in die Vergangenheit XIV, Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen, Heft 44, 2021.

/zvg

Es war einmal in Meilen

Das Ortsmuseum besitzt mehrere tausend Fotos aus längst vergangenen Meilemer Zeiten. Besonders interessante und schöne Aufnahmen haben wir herausgepickt und

von Ortshistoriker Dr. Peter Kummer einordnen und kommentieren lassen. Die historischen Bilder erscheinen in loser Folge.



Das Leuegärtli erkennt man auf diesem Foto natürlich sofort, auch wenn die schattenspendenden Bäume damals wohl andere waren als heute. Die Gartenwirtschaft besteht seit 1856, als die angrenzende Haab wegen des Dampfschiffverkehrs verkleinert wurde. Um 1930 ersetzte man das abgebildete Warthäuschen von 1906 durch das heutige im Stil des Neuen Bauens. Vor 1906 hatte man auf das Schiff je nach Wetter und Durst entweder im Freien oder in der Gaststube gewartet. Das Foto ist anhand des neu aufgetragenen Strassenbelags auf Mitte/Ende der 1920er-Jahre zu datieren. /pkm, Foto: Archiv des Ortsmuseums Meilen

 Sennhauser AG
Stolz auf Holz



SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!

 euronics
8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch von Arx Media AG

Inserte aufgeben per E-Mail
info@meileneranzeiger.ch

 HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Für Print & Digitales IN MEILEN

 tellme
Grafikdesign & Fotografie


www.tellme.ch Digitaldesigner bei tellme | Tomi Schaltegger

80'000 Franken Spende für das Pflegepersonal

RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee spendet dem Pflegepersonal der Spitäler Männedorf und Zollikerberg je 40'000 Franken.

Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee hat trotz der herausfordernden Situation ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt. Und wie schon im Vorjahr wird die Generalversammlung nur als schriftliche Abstimmung durchgeführt, wodurch weniger Kosten anfallen.

«Als Genossenschaft ist die Bank nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet und will, dass der Erfolg der Region zugutekommt», sagt Christian Stucki, Vorsitzender der

Bankleitung. Deshalb möchte man denjenigen Personen einen Beitrag zukommen lassen, die während der Coronakrise Ausserordentliches geleistet haben und immer noch leisten. Die Helfer in der Not, Seelentröster, Mutmacher und Kraftspender, welche den Patienten und Angehörigen über viele schwierige Situationen mit Hand, Herz und Verstand hinweggeholfen haben, verdienen Wertschätzung.

Die Raiffeisenbank rechter Zürichsee sagt dem Pflegepersonal der Spitäler Männedorf und Zollikerberg danke und überreichte am 14. und 15. April den Vertretern des Pflegepersonals je einen Check in der Höhe von 40'000 Franken.

Ob mit dem Betrag ein Fest oder ein Ausflug für das Pflegepersonal finanziert wird, darüber beraten beide Spitäler intern.

/zvg



Christian Stucki, Vorsitzender der Bankleitung, sowie Renato Peterhans, Geschäftsstellenleiter Männedorf, übergeben den Check an CEO Dr. Stefan Metzker und Vertreter des Pflegepersonals des Spitals Männedorf. Foto: zvg

Alle Vorschläge des Vorstands gutgeheissen

Schriftliche GV des Verkehrsvereins Meilen



Nachdem bereits die Generalversammlung 2020 kurzfristig abgesagt werden musste, konnte auch die diesjährige GV nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Der Vorstand hat entschieden, die GV der Vereinsjahre 2019 und 2020 zusammen schriftlich durchzuführen. Im März wurde allen Mitgliedern ein Formular zur Abstimmung zugestellt. Von den knapp über 300 Mitgliedern haben 98 ihre Formulare retourniert, 51 per Post und 47 per Mail mit 3 Enthaltungen von Vorstandsmitgliedern infolge eigener Wahl. Die Mitglieder haben sich den Vorschlägen des Vorstands angeschlossen und alle gutgeheissen. Das Protokoll der Generalversammlung 2019, die Jahresberichte sowie die Jahresrechnungen 2019 und 2020 wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand wurde Décharge erteilt. Der Mitgliederbeitrag bleibt

wie bis anhin.

Sonja Büchi (verantwortlich für den Räbeliechtliumzug) und Urs Bischof (Festordner) haben per GV 2020 ihren Rücktritt eingereicht. Mit Maria Häni konnte im 2020 eine neue Festordnerin gefunden werden und somit eine nahtlose Übergabe stattfinden. Die Organisation des Räbeliechtliumzugs ist leider weiterhin vakant.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden gewählt bzw. bestätigt: Neuwahl 2020 bis 2024: Maria Häni, Festordnerin, Wiederwahl 2020 bis 2024: Christine Wiesmann, Präsidium; Barbara Roffler, Kinderfasnacht; Markus Steiger, Bänkli und Unterhalt, Wiederwahl 2021 bis 2025: Monika Kappeler, Kassierin und Heinrich Meier, Revisor.

Der VVM bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme an der schriftlichen GV 2021. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation fürs nächste Jahr verbessert und sich die Mitglieder des Verkehrsvereins wieder persönlich zu einer Generalversammlung und zu einem spannenden Referat treffen können. /vmm

Bewegungshungrige kommen auf ihre Rechnung



Der LC Meilen hat über die Region hinaus einen hervorragenden Ruf als Leichtathletik- und Laufverein. Was dabei fast in Vergessenheit gerät: Auch Hobbysportlerinnen und -sportler ohne Wettkampfabitionen kommen auf ihre Rechnung – und zwar in jedem Alter.

Die Präsenz des LC Meilen in den Medien ist seltener geworden. Nach einer Erklärung muss nicht gesucht werden, die aktuelle Situation ist dafür verantwortlich. Doch nach einem kurzen Unterbruch können die Trainings nun wieder im gewohnten Umfang stattfinden.

Nach wie vor gibt es keine Volksläufe – und das ist jahrelang die Domäne einer Vielzahl von LCM-Läuferinnen und -Läufern gewesen. Doch, so sind sich die Verantwortlichen sicher, die Erfolgsmeldungen werden wiederkehren. Und: Bereits wird wieder effizient und fleissig trainiert. So auch die aufstrebenden Jugendlichen, deren Bahnsaison in Kürze beginnen wird.

Laufftreff – eine Institution

Die Aktivitäten im Breitensport sind für den Verein wichtig. Was sich seit rund 40 Jahren bewährt hat, hat noch immer Tradition: der einst von Jürg Walter initiierte und aufgebaute Laufftreff, der sich an Läuferinnen und Läufer verschiedenster Erfahrung und Stärke richtet. Der Gesundheitssport und das Gesellige des gemeinsamen Laufens stehen im Vordergrund. Ähnliches gilt aus der daraus hervorgegangenen Gruppe Nordic Walking. Jeweils am Dienstag, 18.30 Uhr treffen sich die Interessierten beider Angebote beim Eingang zur Sporthalle unterhalb des Hallenbads.

Bei beiden Gruppen achten die versierten Leiter auf Abwechslung und Vielseitigkeit. So stellt Laufftreff-Leiterin Brigitte Moser jeweils einen Trainingsplan auf. Sie sorgt für auf verschiedene Impulse und Akzente. Neben Dauerläufen in variierenden Geländen werden mittels Hügelprints, Fahrspielen, Steigerungslaufen oder bei der wichtigen «Laufschule» die wichtigen Grundlagen vermittelt. «Wir gehen nicht einfach joggen», sagt Moser. Sie achtet darauf, dass dieses Laufftreff-



Die Trainings können nun auch im LC Meilen wieder wie gewohnt stattfinden.



Keine Boomsportart mehr, aber noch immer sehr beliebt: Nordic Walking. Fotos: zvg

Laufen fordernd und somit auch befriedigend ist. Aber – und das ist der Leiterin wichtig – «bei uns sind alle willkommen, vor allem auch Einsteigerinnen und Einsteiger.»

Wenn Nordic Walking noch immer zieht

Auch in der Nordic-Walking-Gruppe von Diego Roduner bilden eine Struktur und ein fachkundiger Aufbau die Basis. «Mit Spazieren hat unsere Aktivität wenig zu tun», sagt der Nordic-Walking-Leiter Ryffel Running. Auch wenn die Sportart nicht mehr boomt, deren Wert ist unbestritten. Und der Erfolg und Zuspruch in Meilen zeigt die Attraktivität und Beliebtheit. Roduners Gruppe erfreut sich eines beachtlichen Zuspruchs. Dies wiederum heisst nicht, neu Interessier-

te seien nicht willkommen – im Gegenteil.

Der Gewinn des gemeinsamen Aktivseins zeigt sich auch in dieser Gruppe immer wieder. Die technische Komponente mit Stockeinsatz, Frequenz, Schrittlänge, Kräfteinsatz usw. wird thematisiert. Auch dem Puls, also dem Aktivieren des Kreislaufsystems, wird hohe Beachtung geschenkt. «Was wir tun ist kein Wandern, wir wollen den Puls in die Höhe jagen», sagt Roduner. Auch das Nordic Walking richtet sich an ein breites Publikum jeden Alters.

Weitere Infos und Kontaktdaten: www.lcmeilen.ch

/gg

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch





Für Grillfans ein Muss: Züri-Bratwurst
nach Hausrezept der Metzgerei Luminati



Backen mit Julia Heim und Veronika Studer

Picknickkuchen

Tatsächlich, so ganz langsam kann man es sich wieder vorstellen, ein Picknick zu veranstalten. Da kommt das neue Kochbuch aus dem Verlag LandLiebe gerade recht.

«Zeit für Picknick» heisst das gluschtig bebilderte Buch mit dem Untertitel «Die schönsten Ideen und Rezepte zum Schlemmen im Freien» von Julia Heim und Veronika Studer (Verlag LandLiebe). Es umfasst süsse, salzige, scharfe und saure Rezepte für ein ganzes Jahr voller «Picknickabenteuer» – die Autorinnen sind nämlich durchaus der Meinung, dass man auch im Winter ein Picknick veranstalten kann, vielleicht sogar auf dem eigenen Balkon.

Wir haben für unser Rezept der Woche jedoch einen luftigen Kuchen aus dem Kapitel «süsse Frühlingrezepte» ausgewählt. Der Mini-Cheesecake sieht sehr verlockend aus, schmeckt frisch und cremig und lässt sich mit den nun wieder erhältlichen Erdbeeren oder Himbeeren hübsch dekorieren.

Mini-Cheesecake

Zutaten für 4 Personen

Boden

- 30 g Butter
- 100 g Vollkornbutterkekse
- ½ TL Zimt
- ½ TL Ingwer, gemahlen
- 1 Prise Salz

Füllung

- 150 g Frischkäse (Doppelrahmstufe)
- 100 g Zucker
- ½ Zitrone, Abrieb
- ½ TL Vanillepaste
- 1 TL Maizena, gesiebt
- 50 g Crème fraîche
- 1 Ei

Topping

- 150 g Crème fraîche
- 30 g Zucker
- ½ Zitrone, Saft

Zubereitung

Den Ofen auf 170 Grad (Umluft) vorheizen. Butter in einem Topf schmelzen. Abkühlen. Butterkekse in einem Standmixer mit flüssiger Butter, Zimt, Ingwer und Salz mischen.

Eine kleine Springform (Durchmesser 15 cm) mit Papier auslegen und den Rand buttern.

Die Keksmasse in die Form drücken und einen festen Boden und tiefen Rand formen.

Den Boden 10 Minuten backen. Herausnehmen und abkühlen.

Für die Füllung Frischkäse, Zucker, Zitronenabrieb, Vanillepaste und Maizena vorsichtig vermengen. Die Crème fraîche und das Ei in die Masse geben und cremig rühren. Die Masse auf den Cakeboden giesen.

Den Cake für ca. 40–45 Minuten im unteren Teil des Ofens backen. Wenn er Farbe annimmt, mit Alufolie bedeckt fertig backen. Herausnehmen und abkühlen lassen.



Rezept der Woche

Leckerei im Korb: Mini-Cheesecake für draussen.

Foto: Veronika Studer, www.landliebe.ch

Für das Topping alle Zutaten verrühren und die Masse auf dem Cake verteilen. Noch einmal für 5 Minuten in den Ofen schieben.

Über Nacht kaltstellen. Um den Cake aus der Form zu lösen, erst mit einem spitzen Messer dem Rand entlangfahren.

Ihr Schreiner am Zürichsee



Reparaturen vor Ort

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Schneckenparade

Bild der Woche
von Rolf Kappeler



«Der Frühling kommt, die Schnecken sind los!», schreibt Hobbybastler Rolf Kappeler zu seinen hölzernen Häuschen-Schnecken zum Schaukeln. Die vier sind bestimmt nicht gefrässig, sondern nur «gfreut».

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapshotsüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

GUTSCHEIN



Bei Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie
15 % auf das gesamte Sortiment.

Einlösbar bis 5. Juni 2021.

COCO'S BIJOU
Dorfstrasse 81, 8706 Meilen